

Kleines Tragelexikon

„SICHERHEITSGRIFF“

Beim „Sicherheitsgriff“ liegt Dein Baby von allen Seiten gut gehalten auf Deiner Schulter, bevor Du es in das eventuell schon halb oder ganz vorgebundene Tragetuch setzt. Dabei liegt ein Ärmchen hinter Deinem Hals, das andere auf Deiner Schulter (ein bisschen so wie die Haltung beim „Bäuerchen“). Die vier Finger Deiner Hand, die das Kind hält, sind weit gespreizt auf seinem Rücken. Dein Daumen liegt in der Brustnähe des Babys. Sollte sich Dein Kind nun plötzlich nach hinten durchstrecken, wie es einige Babys tun, hast Du es mit diesem Griff immer gut unter Kontrolle.



„BETGRIFF“

Wenn Du eine Trageweise mit einem vorgebundenen „X“ oder Kreuz nutzen möchtest, ist es notwendig, das „X“ hinunter zum Knoten des Tragetuches zu bringen. So entsteht genug Platz für Dein Baby und es sitzt in der richtigen Höhe, nämlich oberhalb Deines Bauchnabels. Du führst beim „Betgriff“ beide Hände von außen in die vorbereiteten Schlaufen, das Kreuz befindet sich so unterhalb Deiner Handgelenke. Nun drückst Du dieses Kreuz kräftig nach unten und auch nach vorne, bis es auf dem Knoten liegt.



„TWIST“

Als „Twist“ bezeichnet man es, wenn beide Tuchstränge zum Abschluss einer Trageweise gegeneinander verdreht werden, bevor man z. B. den finalen Knoten setzt. Beispielsweise bei der Wickel-X-Trage wird zuerst unter dem Po Deines Babys getwistet, um dann auf Deinem Rücken den abschließenden Knoten zu setzen.



„GERUNDETER RÜCKEN“

Die Doppel-S-Form der erwachsenen Wirbelsäule bildet sich erst im Laufe der Entwicklung eines Menschen durch Muskelzug und Körperhaltung. Anfangs ist der Babyrücken gerundet und sollte auch in dieser Position gut gestützt werden.



„SPREIZ-ANHOCK-HALTUNG“

Die „Spreiz-Anhock-Haltung“ siehst Du bei Deinem Baby, sobald Du es hochnimmst – manchmal auch schon bei Ansprache. Dein Baby hilft aktiv mit getragen zu werden, indem es seine Beinchen, z. B. auf Deiner Hüfte sitzend, anzieht und leicht spreizt. Dabei handelt es sich um eine stammesgeschichtliche Anpassung der Kinder an das „Mitgenommenwerden“ und wird auch als „Spreiz-Anhock-Reaktion“ bezeichnet. Dies ist kein Reflex. Bei der „Spreiz-Anhock-Haltung“ sollte der Popo Deines Babys immer tiefer sein als seine Knie. Eine gute „Spreiz-Anhock-Haltung“ unterstützt die Hüftreifung Deines Kindes. Der Hüftgelenkskopf befindet sich dabei optimal in der Hüftgelenkspfanne. Durch Deine Bewegung beim Tragen wird dieser Bereich gut durchblutet. Dies wirkt ebenfalls unterstützend bei der Hüftreifung.

